

G r u n d r i s
einer
Geschichte und Literatur
der **Botanik,**
von
Theophrastos Eresios,
bis
auf die neuesten Zeiten;
nebst einer
Geschichte der botanischen Gärten.

Von

J. A. S c h u l t e s , M. D.

Königl. baier. Hofrathe und ö. o. Prof. der allgem. Naturgeschichte, Botanik und speciellen Therapie, corresp. Mitgliede der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, der Kaiserl. Akademie zu Turin, der herzogl. Weimar'schen mineral. Gesellschaft zu Jena, der Wetterau'schen Gesellschaft für die gesammte Naturgeschichte, der botanischen Gesellschaft zu Regensburg und Altenburg, der Zürcher physikalischen Gesellschaft, der Genfer naturforschenden Gesellschaft und der Erlanger allgemeinen cameralistisch - ökonomischen Societät Ehrenmitgliede &c.

W i e n ,

bey C. Schaumburg und Compagnie.

I 8 I 7.



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Rhyſospermum, Rothia, Sagus, Sarcodactylis, Scyphi-
phora, Sphenoclea, Stenostomum, Tetramerium, Ven-
tilago, Zacynta.

a) Notice sur la vie et les ouvrages de Gaertner. An-
nal. d. Mus. I. p. 207. (par Deleuze.)

b) De fructibus et feminibus plantarum. 4. Stuttgart.
1788 - 91* Vol. II. K. F. Gaertner, supplementum
Carpologiae. f. T. III. contin. operis Jos. Gaertneri.
Ibid. 1805* - 7. Fasc. III. gr. 4. Fragmentum dispo-
sitionis Systematicae plantarum in Römer's N. Mag.
I. B. 1794.

§. 127. Der in so vieler Hinsicht ehrwürdige Wit-
tenberger Professor Georg Rudolf *Böhmer* (geb.
1723 zu Liegnitz, † 1803), dessen herrliches Hand-
buch der Literatur der Naturgeschichte wir (Einl. a.
n. 17.) anführten, schrieb zwar (seine Flora Lipsiae
indigena 8. Lips. 1750, wegen welcher er in die vo-
rige Periode gehörte, abgerechnet) wenig aus Au-
topsie über Pflanzen; indessen sind seine späteren bo-
tanischen Werke, die in diese Periode gehören, weit
interessanter als seine früheren, vorzüglich seine synop-
tischen Tabellen a) und seine technische Ge-
schichte der Pflanzen b), die noch immer ein
unübertroffenes Werk bleibt in Hinsicht auf Brauch-
barkeit und innere Güte.

a) Species plantarum in tabulis synopticis disponendis
Commend. Vitbg. 1788. Ejusd. Dispositio synoptica
exemplo Mesembryanthemi illustrata. 4. ibid. 1789. —
Dess. tabularum synopticarum quibus genera plantarum
disponuntur Exemplum I et 2. 4. Vitemberg. 1790. —
De plantis Monadelphis praefertim a Cavanilles disposi-
tis. 4. ibid. 1797* — de Toxicodendro. 4. ibid. 1800.*

b) Technische Geschichte der Pflanzen, welche bey Hand-
werken, Künsten und Manufacturen bereits im Gebrau-

che find, oder noch gebraucht werden können. 8. Lpzg. 1794. * 2 Th.

§. 128. Fulgentius *Vitmann*, ein Abbé, sammelte alle ihm seit der letzten Reichard'schen Ausgabe der *Species plantarum* bekannt gewordenen Pflanzen, und bearbeitete ein Mittelding a) von *Species plantarum* und von *Systema Vegetabilium*. Er scheint wenig selbst gesehen zu haben; indessen ist sein Werk doch nicht so sehr zu verschmähen, als es gewöhnlich geschieht. Er machte zuerst auf die Unvollkommenheit bloßer Definitionen, und auf die Nothwendigkeit kurzer Beschreibungen aufmerksam, die er fleißig befügte.

a) *Summa plantarum, quae hactenus innotuerunt, methodo Linnaeana per genera et species digesta, illustr. descr. a Fulg. Vitmann. 8. Milan. 1789 - 92. * VI. T. I. T. Supplem. 1802.*

§. 129. Einer der größten, und insofern er Besitzer des Linné'schen Herbariums ist, der einzige orthodoxe Botaniker nach dem Linné'schen Sinne, ist James Eduard *Smith*, Esquire, M. D. und Präsident der Linné'schen Gesellschaft zu London. Es ist allerdings ein Glück für die Wissenschaft, daß das Herbarium des Vaters der neueren Botanik in die Hände *Smith's* gerieth, so wie es eine ewige Schande der schwedischen Nation ist, daß sie dieses Palladium der Wissenschaft — für Geld sich rauben ließe. *Smith* begann seine Laufbahn mit der Herausgabe von Abbildungen und Beschreibungen derjenigen Pflanzen, die bisher nicht abgebildet worden sind, und die er in Linné's Herbarium fand a), worauf bald die kostbaren, und, vor *Rédouté*, nur in England möglichen *Icones pictae* b) und das *Spici-*